



Die Brücke

Das Magazin der CDU Espelkamp

CDU ESPELKAMP



Sie haben die Wahl!

Winkelmann und Wüst wollen: „Kurs halten für NRW!“

Am 15. Mai 2022 sind die Menschen in Nordrhein-Westfalen aufgerufen, einen neuen Landtag zu wählen. Ministerpräsident Hendrik Wüst (46) und unsere Minden-Lübbecker Landtagsabgeordnete Bianca Winkelmann (54) treten an, um ihre Politik mit Maß und Mitte fortzusetzen.

Nachdem die CDU 2017 gemeinsam mit der FDP die Regierungsverantwortung in Nordrhein-Westfalen von SPD und Grünen übernommen hat,

wollen Bianca Winkelmann und Hendrik Wüst: „Kurs halten für NRW!“

Bianca Winkelmann ist überzeugt: „Unser Land ist heute sicherer, innovativer und besser aufgestellt.“ Daran will sie anknüpfen. In ihrem persönlichen Wahlprogramm fordert sie unter anderem die Stärkung des Ehrenamtes. „Wir müssen das fördern, was Menschen verbindet“, sagt sie und verweist auf wichtige Förderprogramme, von denen auch Espelkamper Vereine profitiert haben.

In dieser Ausgabe finden Sie neben einem Interview mit Ministerpräsident Hendrik Wüst (Seite 7) auch einen Artikel über die Arbeit von Bianca Winkelmann (Seite 8).

Weitere Themen in dieser Ausgabe:



- **DDW-Standort-Ranking:** Espelkamp gehört zu den Top-Wirtschaftsstandorten in Deutschland. (Seite 4)



- **Entlastung:** CDU NRW schafft umstrittene Straßenausbau-beiträge ab. Davon profitiert auch Espelkamp. (Seite 6)



- **Heizen und Tanken:** Die CDU kämpft für die Entlastung der Bürgerinnen und Bürger. (Seite 6)

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie werden an den Straßenrändern schon die Plakate gesehen haben: Am 15. Mai wählt Nordrhein-Westfalen einen neuen Landtag. Seit 2017 regiert hier die CDU und hat gemeinsam mit der FDP vieles von dem aufgeholt, was Rot-Grün in den Vorjahren links liegen gelassen hat. NRW hat heute alle Chancen und wir werden in den kommenden Wochen dafür werben, diesen Kurs fortzusetzen und NRW weiter zu stärken.

Schon jetzt bitte ich Sie darum, am 15. Mai im Wahllokal oder vorab per Briefwahl CDU zu wählen, damit Hendrik Wüst unser Ministerpräsident bleibt und Bianca Winkelmann als unsere Landtagsabgeordnete ihre Arbeit für uns fortsetzen kann. Beide

stellen wir Ihnen in dieser 93. Ausgabe der *BRÜCKE zum Bürger* näher vor.

Ich möchte aber auch ehrlich hinzufügen, dass es mir aktuell schwer fällt, an Wahlkampf zu denken, während wenige Hundert Kilometer Luftlinie entfernt von uns ein Krieg tobt. Was in der Ukraine passiert, hätte ich mir vor wenigen Wochen nicht vorstellen können. Die Bilder machen mich fassungslos. Die Stadt Espelkamp hilft, wo sie kann. Und ich bin stolz, wenn ich sehe, wie sich die Menschen bei uns für die Ukraine und die hier ankommenden Menschen engagieren.

Dass es selbst in den schlimmsten Zeiten Grund zur Hoffnung gibt, zeigt uns die Ostergeschichte. In diesem Sinne setze ich auf raschen Frieden in der Ukraine.

Auch oder gerade in diesen schwierigen Zeiten wünsche ich Ihnen und



Ihren Familien im Namen der CDU Espelkamp ein frohes und gesegnetes Osterfest.

In diesem Jahr werden Sie uns auch wieder wie in den Vorjahren am Karfreitag in der Innenstadt antreffen, wenn wir Ostereier verteilen. Kommen Sie uns gerne besuchen und lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

Ihr Detlef Beckschewe,
Vorsitzender der CDU Espelkamp

Espelkamper helfen der Ukraine

Bürgermeister lobt Hilfsangebote – wichtige Infos auf der Stadt-Homepage

In der Ukraine tobt der Krieg. Seitdem haben sich in Espelkamp viele Initiativen gebildet, um den Menschen in der Ukraine und hier ankommenden Flüchtlingen zu helfen.

„Die Solidarität in Espelkamp ist riesengroß“, lobt Bürgermeister Dr. Henning Vieker. Als Beispiel nennt er unter anderem die Freie Evangelische Bibelgemeinde. „Was die Aktiven um Gerd Riegel und Rudi Unrau in kurzer Zeit auf die Beine gestellt haben, ist beachtlich.“

Er war nun schon ein paar Mal vor Ort – auch mit unserer Landtagsabgeordneten Bianca Winkelmann.

Die Stadtverwaltung hat eine Hotline zur Ukraine-Hilfe eingerichtet: 05772/562-300. Sie ist montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 16 Uhr und freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr erreichbar.

Eine Kontaktaufnahme per E-Mail ist rund um die Uhr unter soziales@espekamp.de möglich. Mehr Infos zur Ukraine-Hilfe und Antworten auf die wichtigsten Fragen gibt es außerdem unter: www.espekamp.de.



Bianca Winkelmann und Dr. Henning Vieker haben sich von Gerd Riegel (rechts) und Rudi Unrau (links) zeigen lassen, was die Freie Evangelische Bibelgemeinde aktuell leistet.

„Wir wollen die Dörfer besser anbinden“

Mobilitätskonzept in Arbeit – Bürgerinnen und Bürger werden beteiligt

„Wir wollen die Nahmobilität in Espelkamp verbessern“, sagt Jaroslaw Grackiewicz. Er sitzt für uns im Ausschuss für Mobilität und Umwelt.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird derzeit für Espelkamp ein Mobilitätskonzept erarbeitet. Für die inhaltliche Ausarbeitung wurde die deutschlandweit renommierte energielenker Gruppe aus Greven beauftragt.

„Wir haben ganz klare Ziele festgelegt“, sagt Jaroslaw Grackiewicz. „Als erstes gehört dazu eine bessere Anbindung der Dörfer mit dem öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV). Wir sehen den Bürgerbus hier als Chance. Warum zum Beispiel nicht zu den Wochenmarkttagen starten? Auch völlig neue Konzepte wie ein Taxi-Bus können hier eine Rolle spielen. Insgesamt brauchen wir eine bessere ÖPNV-Anbindung an überörtliche Ziele, insbesondere nach Minden

und Osnabrück – und das zu bezahlbaren Preisen. Und natürlich gehört die Verbesserung des Radverkehrs zu einem Mobilitätskonzept. Wer Ideen oder Anregungen zur Mobilität in Espelkamp hat, dem empfehlen wir, an den nachfolgenden Workshops teilzunehmen.“

Nachdem erste Termine schon stattgefunden haben, sind das die nächsten Termine zur Bürgerbeteiligung:

- Fuß- und Radverkehr: 6. April, 18 Uhr (Bürgerhaus)
- ÖPNV und Multimodalität: 28. April, 17.30 Uhr (Gestringer Hof)
- Motorisierter Individualverkehr/ Alternative Antriebe: 5. Mai, 18 Uhr (Bürgerhaus)
- Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und Senioren: 6. April und 5. Mai, 15 Uhr (Bürgerhaus)



Ministerpräsident Hendrik Wüst hat sich 2020 in seiner Funktion als NRW-Verkehrsminister auf Einladung von Dr. Henning Vieker über die Mobilitätsangebote in Espelkamp informiert.

Neues Baugebiet

„Traum vom Eigenheim weiter ermöglichen“

Es gibt ein neues Baugebiet in Espelkamp: Auf dem Gelände eines ehemaligen Sportplatzes und einer Tennisanlage entstehen ganz in der Nähe der Johannes-Daniel-Falk-Grund- und Realschule in der Kernstadt 35 neue Bauplätze für Wohnhäuser.

„Wir wollen jungen Familien den Traum vom Eigenheim weiter ermöglichen“, sagt unser Fraktionsvorsitzender Thomas Rogalske dazu.

Wer ein Baugrundstück sucht, dem empfiehlt der Christdemokrat die Homepage der Stadt Espelkamp: www.espelkamp.de.



Osteraktion

Geschenke für Kinder

Die CDU Espelkamp wird in den kommenden Wochen aufgrund des Landtagswahlkampfes wieder mit einigen Ständen in der Stadt stehen.

Kinder dürfen unseren Mitgliedern gerne ihre Osterbilder zeigen und bekommen dann – solange der Vorrat reicht – kleine Geschenke.

Die CDU wird unter anderem am Samstag, 14. April, und am Samstag, 7. Mai, in der Stadt und vor einigen Märkten stehen.

„Hier geht wirklich was!“

Standort-Ranking von DDW zählt Espelkamp zu den Top-Unternehmensstandorten

Die Deutsche Wirtschaft (DDW) – das Informationsnetzwerk der führenden Unternehmen Deutschlands – setzt die Stadt Espelkamp in ihrem neuesten Standort-Ranking auf Platz 174.

Unser Ratsherr Arthur Wall zeigt sich erfreut über dieses Ergebnis: „Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne eine funktionierende Wirtschaft wäre auch vieles andere in Espelkamp nicht möglich“, sagt er und meint damit unter anderem das vielfältige Kulturangebot. „Führt man sich vor Augen, dass fast 4.000 Städte untersucht wurden, können wir über unseren Platz 174 wirklich stolz sein. Die Zahlen zeigen, dass das Motto unserer Stadt stimmt: Hier geht wirklich was!“

Objektive Kriterien



Arthur Wall

Die Platzierung im DDW-Standort-Ranking wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Zum Beispiel ist die Anzahl der Top-Unternehmen im Ort entscheidend und deren Score-Ranking im Vergleich. In Espelkamp sind insgesamt 13 Top-Unternehmen ansässig. Drei Espelkamper Unternehmen gehören zu den 1.485 deutschen Weltmarktführern, für zwei Unternehmen in Trend- und Zukunftsmärkten bekommt Espelkamp Pluspunkte. Unternehmen in Auslandsbesitz werden ebenfalls besonders gewertet. Auch hier konnte Espelkamp punkten. Der kumulier-

te Umsatz aller von DDW gelisteten Top-Unternehmen am Standort Espelkamp beträgt 4.661 Mio. Euro. Die Gesamtzahl der Beschäftigten dieser Unternehmen (weltweit) liegt bei 28.995 und damit sogar höher als die Einwohnerzahl im Ort.

„Die sehr guten Ergebnisse bestärken uns in unserem Kurs“, sagt Arthur Wall. „Nur da, wo es starke Unternehmen gibt, gibt es auch sichere Arbeitsplätze für die Menschen.“ Die CDU wolle weiterhin verlässlicher Partner der oftmals familiengeführten Unternehmen in der Stadt sein.

Einsatz für schnelles Internet

„Was uns in den nächsten Jahren zusätzlich voranbringen wird, ist der Glasfaserausbau in Espelkamp“, sagt Arthur Wall.



Das Familienunternehmen Harting gehört zu den größten Arbeitgebern in Espelkamp.

Mit der Gründung der Glasfasernetz Espelkamp GmbH habe die Stadt ihre Hausaufgaben gemacht. Wenig Verständnis hat die CDU für die Enthaltung im Stadtrat von Grünen und Unabhängigen bei dem Projekt. „Sowohl für die Bevölkerung wird es ein Gewinn sein, wenn wir ein glasfaser schnelles Internet in unserer gesamten Stadt haben.“

Die Verwaltung rechnet mit einem Beginn der Baumaßnahmen im Sommer 2022.

Versprochen und gehalten!

Bilanz der ersten Monate im Stadtrat

- digitaler Mängelmelder ✓
- kostenlose Windeltonne ✓
- Stärkung des Ordnungsamtes ✓
- kostenloses Schülerticket für ÖPNV ✓
- neues Baugebiet ✓
- mehr Elektro-Tankstellen – in Arbeit
- weiterer Glasfaserausbau – in Arbeit
- Neubau des Waldfreibades – in Arbeit
- Mobilitätskonzept – in Arbeit

Konzept für Friedhöfe

Städtische Friedhöfe werden aufgewertet

Die Stadt Espelkamp setzt Stück für Stück ihr Friedhofsentwicklungskonzept um und wertet damit die städtischen Friedhöfe in der Kernstadt, Alt-Espelkamp und Frotheim konsequent auf.

Auf dem Waldfriedhof kann man bereits einige Fortschritte sehen. Die Toilettenanlagen wurden beispielsweise saniert und bieten durch ein automatisches Schließsystem im Sommer Öffnungszeiten von 7 Uhr bis 21 Uhr an. Ein Schwerpunkt lag auf der Umsetzung der Barrierefreiheit. Die ersten Wasserzapfstellen wurden erneuert.

Dem Friedhofskonzept vorausgegangen, war eine Initiative des Verbands für Wohneigentum e.V.: Der Verein hatte Mängel auf dem Waldfriedhof identifiziert, die Stadt hatte daraufhin einen Arbeitskreis für Friedhöfe ins Leben gerufen.

Insgesamt gibt es fünf Friedhöfe in Espelkamp: Durch die Stadt betrieben werden die Friedhöfe in der Altgemeinde, Frotheim und der Waldfriedhof. Darüber hinaus gibt es noch den inaktiven jüdischen Friedhof in der Altgemeinde und den aktiven Friedhof der evangelischen Kirche in Isenstedt.

Als Ergebnis des Arbeitskreises hat der Stadtrat ein Friedhofsentwicklungskonzept in Auftrag gegeben, das den Flächenbedarf, aber auch die Freiraumgestaltung berücksichtigen soll. Neben dem Flächenmanagement und dem Bestattungsdienst werden auch die Finanzplanung und die Friedhofsgebühren überarbeitet.



Ratsherr Jaroslaw Grackiewicz

Im Rahmen von Bürgerversammlungen wurden viele Anregungen zu den Friedhöfen aufgenommen und mittlerweile sind die ersten Umsetzungen erfolgt.

Für 2022 ist eine Dachsanierung des Friedhofsgebäudes in Frotheim geplant und die weitere Erneuerung von Wasserzapfstellen. Darüber hinaus soll der Gehweg vom Frotheimer Weg zum Waldfriedhof erneuert werden.

Die Bürgerinnen und Bürger können das Friedhofskonzept entweder online auf der Seite der Stadt Espelkamp einsehen oder Ihre Ortsvorsteher ansprechen.



Sanierte Toilettenanlagen auf dem Friedhof

Direkter Draht

So erreichen Sie die CDU vor Ort:

Altgemeinde: Hartmut Rüter

Tel.: 05771 / 1607

Rueter@CDU-Espelkamp.de

Fabbenstedt: Stephanie Fischer

Tel.: 05743 / 2762

Fischer@CDU-Espelkamp.de

Fiestel: Anja Kittel

Tel.: 05743 / 2001

Kittel@CDU-Espelkamp.de

Frotheim: Jens Heiderich

Tel.: 05772 / 915880

Heiderich@CDU-Espelkamp.de

Gestringen: Max Grote

Tel.: 05743 / 2653

Grote@CDU-Espelkamp.de

Isenstedt: Martin Borchardt

Tel.: 05743 / 921086

Borchardt@CDU-Espelkamp.de

Schmalge: Marlies Schröder

Tel.: 05771 / 917792

Schroeder@CDU-Espelkamp.de

Vehlage: Friedhelm Meier

Tel.: 05743 / 8421

Meier@CDU-Espelkamp.de

Zentrum: Thomas Rogalske

Tel.: 0170 / 4786465

Rogalske@CDU-Espelkamp.de

Stadtverband Espelkamp:

Detlef Beckschewe

Tel.: 05743 / 4838

Beckschewe@CDU-Espelkamp.de

Impressum

Herausgeber:

CDU Espelkamp

Wilhelm-Kern-Platz 1

32339 Espelkamp

info@cdu-espelkamp.de

Redaktion:

Florian Hemann, Jaroslaw

Grackiewicz, Detlef Beck-

schewe, Arthur Wall

Fotos:

Markus Schwarze, Christiane

Lang, Anja Tiwisina, Kathrin

Leuschner, Florian Hemann

Mehr Infos gibt es online:

www.cdu-espelkamp.de

Folgen Sie uns in den

Sozialen Netzwerken!

facebook.com/cduesselkamp

instagram.com/cdu_espelkamp

„Wir brauchen eine Spritpreisbremse“

Dr. Oliver Vogt fordert Entlastung für die Bürgerinnen und Bürger

„So wie es jetzt ist, darf es nicht bleiben“, sagt Dr. Oliver Vogt. Unser Bundestagsabgeordneter versteht die Sorgen vieler Menschen angesichts der steigenden Energie- und Spritpreise.

„Die hohen Preise an der Zapfsäule treffen gerade die Menschen im ländlichen Raum, wo wir weite Wege zurücklegen müssen und oftmals keine Alternative zum Auto haben“, sagt der Christdemokrat.

Nur auf die Autofahrerinnen und Autofahrer zu schauen, sei aus seiner

Die CDU NRW fordert:

- Senkung der Mehrwertsteuer auf Heizkosten und Strom
- dauerhafte Erhöhung des Wohngeldes
- Steueranteile bei Benzin und Diesel runter – das spart 50 Cent pro Liter
- Erhöhung der Pendlerpauschale ab dem ersten Kilometer



Dr. Oliver Vogt kritisiert die Tatenlosigkeit der Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP.

Sicht aber zu kurz gegriffen. „Die hohen Preise treffen auch die Unternehmen und denen bleibt nichts anderes übrig, als das dann auf die Kundinnen und Kunden umzulegen. So zahlen am Ende alle drauf, egal was sie kaufen.“

Dr. Oliver Vogt macht keinen Hehl aus seiner Verärgerung über die Tatenlosigkeit der Ampelregierung. „Es ist wie so oft: Kanzler Olaf Scholz und die Bundesregierung schauen zu, widersprechen sich gegenseitig und handeln am Ende nicht.“

Was der Espelkamper fordert, ist eine Spritpreisbremse. Steuern auf Sprit und Heizen müssten kurzfristig gesenkt werden. „Das würde helfen“, sagt Oliver Vogt. „Heizen darf nicht zur neuen sozialen Frage werden.“

Der Bundestagsabgeordnete schließt sich damit den Forderungen von Ministerpräsident Hendrik Wüst und der CDU NRW an (siehe Kasten links). Der Landesverband hat zusätzlich eine Petition gestartet, um die Bundesregierung zum Handeln aufzufordern: www.cdu-nrw.de.

NRW-Landesregierung entlastet Anlieger

Straßenausbau: CDU fordert Abschaffung der umstrittenen KAG-Beiträge

Wenn Straßen ausgebaut werden, müssen die Anliegerinnen und Anlieger in bestimmten Fällen einen finanziellen Beitrag dazu leisten. Nicht selten sind die Kosten im fünfstelligen Bereich. Das soll nun der Vergangenheit angehören.

Auch bei uns in Espelkamp wurde in den vergangenen Jahren oft über das sogenannte Kommunale Abgaben-

gesetz (KAG) diskutiert, weil auch in unserer Stadt Anliegerinnen und Anlieger Gelder für den Straßenausbau bezahlen mussten.

Die Verantwortung dafür liegt beim Land NRW. Nachdem SPD und Grüne über Jahrzehnte nichts an der Rechtslage geändert hatten, haben CDU und FDP vor ein paar Jahren die Beiträge in ihrer Regierungszeit

bereits halbiert. Jetzt soll es eine weitere Reform geben: Das Land wird vorerst den kompletten Beitrag der Bürgerinnen und Bürger übernehmen und die Menschen so entlasten. In der nächsten Legislaturperiode will die CDU mit einer großen Reform das KAG gänzlich ändern und die Kommunen finanziell so stärken, dass sie mit ihren eigenen Mitteln Straßen ausbauen können.

„Wir haben alle Chancen“

Ministerpräsident Hendrik Wüst im Interview über Erfolge und Herausforderungen

Wer auf den Wahlzettel guckt, findet seinen Namen ganz oben: Der Münsterländer Hendrik Wüst (46) ist seit dem 27. Oktober 2021 unser Ministerpräsident und führt die CDU NRW als Spitzenkandidat in die Landtagswahl am 15. Mai.

DIE BRÜCKE: Herr Wüst, Sie sind seit rund fünf Monaten Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen. Wie haben Sie die vergangenen Monate erlebt?

Hendrik Wüst: Die vergangenen Wochen waren für die Partei, für die Landesregierung und auch für mich persönlich eine sehr intensive Zeit. Vor allem habe ich aber viel Geschlossenheit, Teamgeist und Zusammenhalt in unserer Partei erlebt. Und das zahlt sich aus. Alle Umfragen zeigen: Mit uns ist zu rechnen!

Worauf sind Sie besonders stolz, wenn Sie auf die Arbeit der Landesregierung in den letzten fünf Jahren schauen?

Unter Rot-Grün hatte NRW auf fast allen Politikfeldern die rote Laterne. Wir sind 2017 angetreten, vieles besser zu machen. Und das ist uns auch gelungen:

Wir haben mehr als 12.000 neue Polizistinnen und Polizisten eingestellt, wir haben die Zahl der Wohnungseinbrüche halbiert und die niedrigste Zahl an Straftaten seit 30 Jahren. Nordrhein-Westfalen ist wieder sicher.

Wir haben erstmals seit 1973 wieder Haushalte aufgestellt, die ohne neue Schulden auskommen. Zugleich gab es Rekordinvestitionen



Ministerpräsident Hendrik Wüst kommt aus dem Kreis Borken, ist verheiratet und Vater einer Tochter.

in Bildung, Innere Sicherheit und Infrastruktur.

Wir haben mehr als 80.000 Kinderbetreuungsplätze zusätzlich geschaffen, für mehr Sprachförderung gesorgt und 10.000 Lehrerinnen und Lehrer mehr an unseren Schulen.

Wir können selbstbewusst sagen: Wir haben viel erreicht. Aber wir haben auch noch viel vor.

Vor welchen Herausforderungen steht NRW vor dieser Landtagswahl?

Wir müssen die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger weiter gewährleisten. Wir müssen den demographischen Wandel bewältigen. Wir müssen dafür sorgen, dass alle ihre Chancen nutzen können, unabhängig von der Herkunft. Und am wichtigsten ist: Es muss uns gelingen, Klimaschutz und Industrie mit ihren guten Arbeitsplätzen und sozialer Sicherheit miteinander zu versöhnen. Das Gute ist: Keine andere Generation vor uns konnte auf so viel Wissen zugreifen, hatte so viele Ins-

trumente. Allein die Digitalisierung eröffnet uns Möglichkeiten, von denen andere Generationen nur träumen konnten.

Wir haben deshalb alle Chancen, Klimaschutz und Industrie mit ihren guten Arbeitsplätzen zu versöhnen. Wir haben alle Chancen, für jedes Kind Aufstieg durch Bildung zu ermöglichen. Wir haben alle Chancen, auch in Zukunft eine lebenswerte Heimat und ein sicheres Land zu sein.

Wie würden Sie selbst Ihren Politikstil beschreiben?

Ich stehe für eine Politik, die Probleme ganz konkret angeht und löst. Ich möchte die Chance nutzen, um unser Land noch erfolgreicher zu machen. Als Ministerpräsident möchte ich unserer Heimat Sicherheit geben. Und ich möchte das Miteinander in unserem Land voranbringen. Die Zukunft zu gestalten ist mir sehr wichtig. Noch mehr, seit ich vor einem Jahr Vater einer kleinen Tochter geworden bin.

„Das Gute noch besser machen“

Landtagswahl: Bianca Winkelmann will ihre Arbeit für den Mühlenkreis fortsetzen

„Die Alltagsorgen der Menschen müssen der Kompass unserer Politik sein“ – davon ist Bianca Winkelmann (54) überzeugt. Unsere Landtagsabgeordnete will ihre Arbeit in Düsseldorf fortsetzen und stellt sich bei der Landtagswahl am 15. Mai erneut dem Wählervotum.

2017 gewann sie die Wahl mit 43,5 Prozent der Stimmen und zog erstmals als direkt gewählte Landtagsabgeordnete für den Altkreis Lübbecke, Hille und Petershagen in den Landtag ein. Sie schaut auf fünf bewegte Jahre zurück. „Seit der vergangenen Wahl ist viel passiert“, sagt die Rahdenerin, die als Sprecherin ihrer Fraktion für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz an exponierter Stelle Landespolitik mitgestalten darf.

„Ich will, dass unseren Kleinsten mal die Größten werden“, sagt sie und zitiert damit eines ihrer Wahlversprechen. „Wir haben viel dazu beigetragen, die frühkindliche Bildung zu verbessern und die Schulen personell und materiell besser auszustatten. Das war richtig und wichtig.“



Eine von uns: Bianca Winkelmann brennt für den Mühlenkreis und die Menschen, die hier leben.

Was sie ganz besonders umtreibt, ist es, dem gesellschaftlichen Leben in den Dörfern und Stadtvierteln nach der Corona-Pandemie wieder neuen Antrieb zu geben. „Wo Landespolitik Ehrenamt unterstützen kann, müssen wir das tun.“

Zuletzt hat das Land beispielsweise eine Reihe von Sportstätten, den Neubau des Freibades und auch das neue Begegnungshaus in Vehlage gefördert. „Noch nie ist so viel Geld vor Ort angekommen.“

Bei all den Erfolgen ist es ihr wichtig, zu betonen: „Die Arbeit geht weiter. Wir wollen das Gute noch besser machen.“ Dabei setzt Bianca Winkelmann auf ihr Düsseldorfer Netzwerk. Denn sie ist nicht nur Sprecherin, sondern auch Mitglied im Landesvorstand der CDU NRW.

„Die Anliegen der Menschen in Espelkamp und in meinem ganzen Wahlkreis sind mein Antrieb“, so Bianca Winkelmann. „Und für Sie will ich weiter Politik machen!“



Bürgermeister Dr. Henning Vieker (von links), Bianca Winkelmann und Ortsvorsteher Friedhelm Meier freuen sich über die Landesförderung in Höhe von 250.000 Euro für das neue Begegnungshaus in Vehlage.

Zur Person

Bianca Winkelmann ist 54 Jahre alt, verheiratet, Mutter von drei erwachsenen Kindern und seit 2017 unsere direkt gewählte Abgeordnete im NRW-Landtag. Neben ihrer Arbeit in Düsseldorf ist sie ehrenamtlich Ratsfrau in Rahden und Ortsvorsteherin ihres Heimatdorfes Preußisch Ströhen. Mehr Infos gibt es online unter: www.bianca-winkelmann.de.